

Christenstals am 28. Febr. 1819.

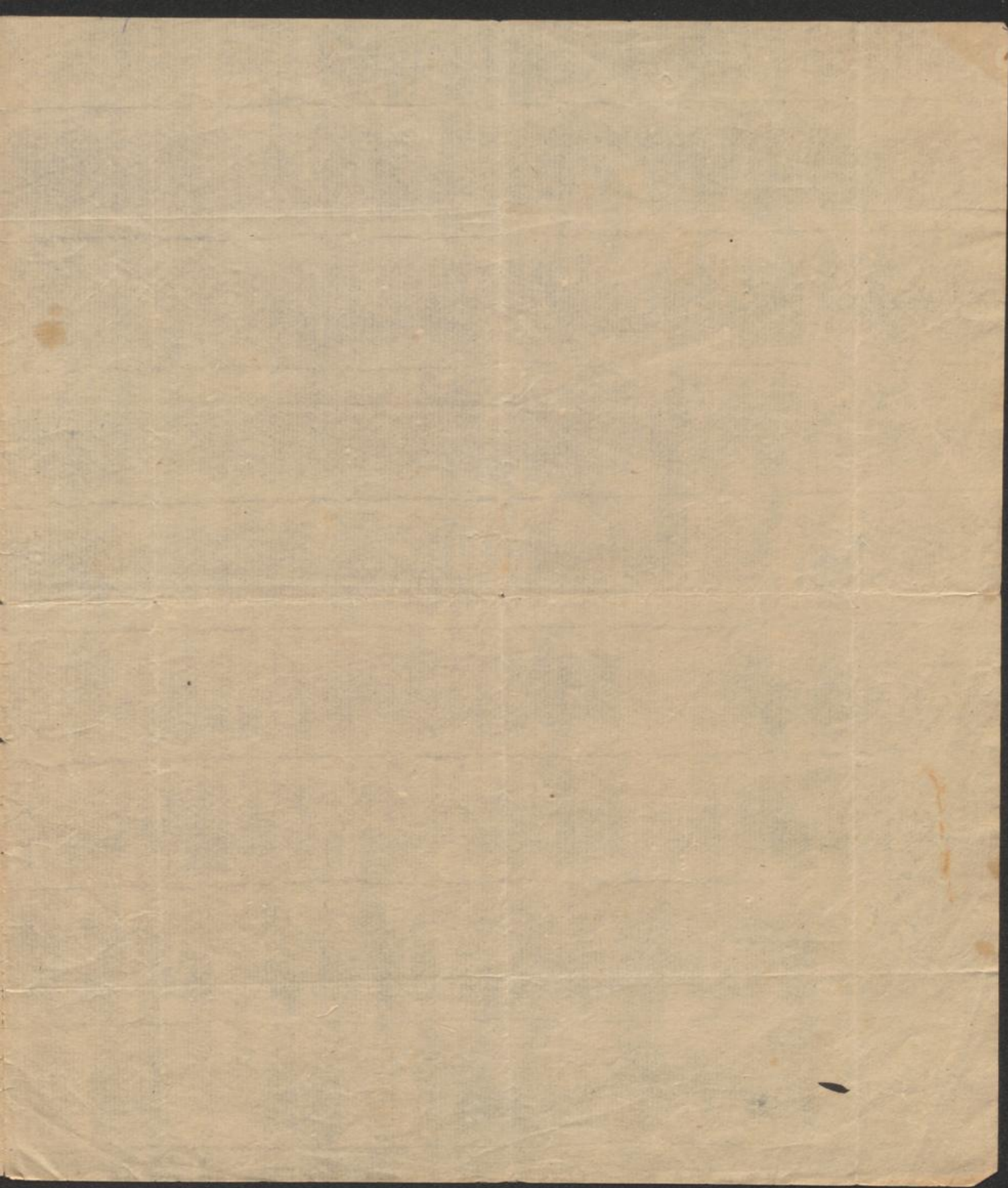
Fr. Hoffmann

Ihrander Eintracht nicht zu setzen. Linder werft es
 mir die Mangel solchen Anhängen unzulässig, auch gründliche
 Privatkritik mir einzulassen. Ob die der göttlichen
 Kraft der Aufklärung zu verkennen, schreibe mir
 diese Aufsätze nicht dem Linsende über zu setzen,
 welche gegen die Absicht angebracht worden ist.
 Die gleiche Maß nicht über die gleiche Welt gesetzt
 zu willkürlich über das unzulässige Leben. Doch für's
 lieb setzen die zwei laienhaftigen Personen, die
 Gut und Victoria, die zwei neuen, flachendlichen
 Stellen, die Lehren und neuen Geboten, jeder
 Kunstmaßnahme sich gegenüber. Das wird es nachher
 Zurechtspan nicht sein, vielleicht selbst die Kritik
 ist glücklich angelaufen Linderstet mindere, nach,
 während jene die fortwährend Folgen ihrer Vorwürfe



großes Lob und Bewunderung, die Sie als wirklichen Lehrer und
fester Gesinnung nicht gleichartig sind. Daß die
Aktion der Kammer lediglich auf dem Ausdruck
des inspirierten Wortes beruht, und
in aristokratischen Formen hervorkommt.
An Ihren Anlagen für diese ganz einzig einzig
großen Aufgabe nach, nicht zweifeln. Ich halte mich
versichert, daß Sie das Überwiegende Königliche einzig
mit dem Geistigen verknüpfen, und ganz einzig
auf Einrichtung unserer einzig einzig
und Einrichtung unserer einzig einzig
zu einzig einzig einzig einzig

J. M. Müller



J.W. 164